

**Telege. Depeschen der Saale-Zeitung.**  
 Berlin, 29. Juni, Vormittag 10 Uhr. Bulletin.  
 In dem günstigen Besinden Sr. Majestät ist seine Ver-  
 änderung eingetreten.  
 Dr. v. Laur, Dr. v. Langenbeck, Dr. Wilms.  
 Berlin, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung des Congresses wurde von allen Großmächten das Einverständnis der Ostslaven in Bosnien und der Herzegovina als vollständig anerkannt. Einwendungen wurden von der Türkei erhoben; weitere Schritte dieser gegenüber sind abzuwarten. Betreffs der türkischen Garnison und des Befestigungsrechts im Balkan ist der Türkei das Recht einer Etappenstraße nach dem Balkan nimmere zugesprochen. Die Türkei wird bestimmte Etappenpunkte in Dramelen haben, wo Karawankungen durchziehender Truppen stattfinden können. Wenn gegen die Maßnahmen des kommandierenden Generals im Fürstenthum Bulgarien Bedenken erwohnt, werden die europäischen Consuln beim General solche zur Sprache bringen, bei Nichtabhilfe sich an die Gesandten in Konstantinopel wenden. Griechische Angelegenheiten dürften heute zum ersten Male zur Sprache kommen; die griechischen Vertreter werden bei heutiger Sitzung erscheinen. Vor der Congressöffnung findet unter dem Präsidium des deutschen Bevollmächtigten Hohenlohe eine Vorbesprechung statt, welcher Seitens jeder Congressmacht ein Delegirter beimoht.

London, 28. Juni. (Oberlaus.) Die Will über den Unterricht in den irischen Wittelschulen wurde nach mehrfältiger Beratung in zweiter Lesung einstimmig angenommen. Bei der Debatte gatten sich sämtliche Redner für die Vorlage und deren Annahme ausgesprochen.  
 Athen, 28. Juni. Der griechische Consul in Larissa wurde vom englischen Consul aufgefordert, die Flüchtlinge aus Epirus und Thessalien, deren Zahl sich auf etwa 20,000 beläuft, sowie Flüchtlinge in ihre früheren Wohnorte zu bestimmen; derselbe wolle insofern auch sich für die neuen Massacres verantworten, die Verantwortlichkeit nicht übernehme.

**Der Congress.**

Die Nachrichten über die achte (Freitage) Congresssitzung sind widersprechend. Doch hat es fast den Anschein, als ob der Verlauf derselben milder glatt gelaufen sei, als bei den jüngsten Verhandlungen. Es scheint die Möglichkeit einer österreichisch-türkischen Collision diese Schatten in die Verhandlungen geworfen zu haben.

Ueber die Neugestaltung Bulgariens, wie sie der Congress beliebt, schreiben Berlinerblätter:  
 In der Verhandlung über die Bulgarien von Widhin bis Nauplia durch den Kauf der Donau begrenzt. Die Nordspitze führt über die Westküste Mittelmeer zum Meer und geht an der Küste deselben entlang bis zur Mündung des Flusses Kamtschi. Hier folgt dieselbe dem Flußlauf des Geylan (übrig von Schmaln), wendet sich dann am Nordabhang des Balkans entlang nach Südwesten bis zur Quelle der Santra, berührt den Schilja-See und umfließt Tropol. Von Tropol aus geht die Grenze immer in Bindungen fast zwei Breitengrade (44-46 Grad) nach Süden, macht bei Tatar-Waldgräflich (17 km von Wehlengöb) halt und schlingt sich dann über Thracien-Samarog-Politik (Aphodios-See) bis zu dem Goria südlich umliegenden Hügelzug. Bei Goria macht die Begrenzung einen kleinen Bogen bis Nischitow und trifft dann, das Timothal durchlaufend, von hier aus über Helgradschil Widhin. Bis auf die beiden Ausgangspunkte von Widhin und Nauplia, ist die Topographie bereits definiert festgestellt. Was indes das Verhältnis Widhin betrifft, so konnte auch bei der Verhandlung eine Lösung nicht erzielt werden. Ob diese Festung Rumänien, Serbien oder Aegypten zugesellt werden, ist noch nicht festgestellt. Nebenfalls aber werden Lord Beaconsfield und Graf Andrassy damit durchdringen, so zu Rumelien zu schlagen. Rumeliens Westspitze ist deshalb eine sehr große da Widhin nicht nur zwischen Serbien und Rumelien einen Keil bildet, sondern auch dem Salzmond die Donau zugänglich macht. Weniger schwer wird die Einigung über den Südtheil der Dobrudscha sein, welcher ebenfalls für Bulgarien gewünscht wird.

**Deutsches Reich.**

Gestern fand im königlichen Palais zu Ehren Sr. Majestät ein Dinner statt, dem auch Bayard Taylor beimohte.  
 \* Ueber die weiteren Taugerearbeiten bei dem Brand des „Grosen Kurfürst“ folgen folgende Meldungen von: Der „Abliss“ „Arceles“ ist im Dienstags Morgen nach dem Brand des „Grosen Kurfürst“ hinausgeführt; die Taucher konnten, da der Wetter günstig war, große Fortschritte in der Beschaffung der unteren Schiffeschwand erreicht haben, ein Zug an der Seilraube und ein anderes an der großen Hebe zu besorgen, welche letztere sie zu heben hoffen. Am übrigen sind die vorkläufig damit beschäftigt, die Tafelung und das laufende Taugerüst, welche die Taugerarbeiten sehr erschweren, weil die Aufstellungskörpern in Gefahr geraten, sich in dem Taugerüst zu verwickeln, zu entfernen. Die Taucher berichten, daß die nach dem Zuführen Gänge und Treppen des „Grosen

Kurfürst“ mit Weichen volllageprobt sind, woraus unzweifelhaft hervorgeht, daß die Mannschaften von den einströmenden Wasserströmen überflutet wurden, als sie im Begriffe waren, sich aus dem Schiffkörper zu retten, und daß die große Anzahl der Besatzungsleute auf diese Weise ums Leben gekommen ist.  
**Österreich-Ungarn.**  
 Von verschiedenen Seiten liegt die Meldung vor, Graf Andrassy habe ein des englisch-russische Memorandum vom 30. Mai geneigt; dasselbe sei mit seinen Einverständniß abgefaßt gewesen.  
 Es was verfrüht sein, den Tag und die näheren Umstände für den beabsichtigten Einmarsch österreichischer Occupationstruppen in Bosnien und der Herzegovina zu bestimmen. Nicht mehr zu bestreiten scheint es aber zu sein, daß Andrassy den europäischen Auftrag zum Einmarsch zu erhalten sucht. Außer der Türkei scheint sich gegenwärtig nur Italien ablehnend hiergegen zu verhalten.  
 \* Dr. Felder hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Bürgermeister von Wien niedergelegt.

**Statten.**  
 Sella, der längst der gemäßigten Partei immer mehr entfremdet ist, zeigte seine Entlassung als Chef der Opposition an. Der Anlaß wurde gegeben durch Verhandlungen bezüglich der Maßnahme. Es vertritt eine auf höchste gesteigerte Zeriehung und Verwirrung der Parteien.  
 Der Papst nötigte bedorcht, trotz seines Widerspruchs, einen Brief an den Clerus von Venedig zu senden, um diesen aufzufordern, von der politischen Agitation abzuhelfen. Der Papst will nicht anarische Mittel anwenden, um kirchliche Zwecke zu erreichen.  
**Großbritannien.**  
 In Portsmouth liegt am 25. d. Monats der Befehl von der Admiralität ein, das indische Truppentransportschiff „Empress“ unverzüglich nach Malta zu entsenden. Am 5. Juli wird das Schiff „Crocodile“ und am 6. der „Serapis“ ebenfalls entsenden. Wie verlautet, sollen die genannten Fahrzeuge die indischen Truppen heimzuführen. Einem weiteren Befehl der Admiralität zufolge, werden auf der Berste von Portsmouth keine neuen Arbeitskräfte mehr angenommen werden.  
 Der Schatzkanzler Northcote hat am Donnerstag einer Deputation von Zuckerinteressenten, welche die Aufhebung der Zuckerzölle für Zucker anstrebt, erklärt, daß er die Unmöglichkeit des Systems der Nachlieferung anerkenne; in- dessen würde die Einführung von Differentialzöllen großen Schwierigkeiten begegnen. Die Regierung werde bei den Continentalmächten Schritte thun, um dieselben zu veranlassen, daß sie den Zuckerfabrikanten anempfehlen, Zucker in Entropfen zu raffinieren.

**Amerika.**

500 feindliche Indianer wurden kürzlich durch 200 Soldaten bei Currycreek im Staate Oregon überfallen. Nach einem Verluste von 40 Mann flohen sie in die Steinsberge, wo, wie man glaubt, noch ungefähr 2000 Krieger verbleiben verdammt sein sollen. General Howard nähert sich rasch ihren Stellungen. Nach einer offiziellen Mitteilung zufolge ist der Indianer-Hauptling Buffalo-Horn getödtet worden.

**Salle, den 29. Juni.**

— Die auf gestern Abend nach der „Lauze“ eingeladenen Versammlung der reichsfreundlichen Vereinigung war von ungefähr 150 Personen besucht. Herr Reichsdirector Dr. Schrader, der zum Vorlesenden gewählt wurde, eröffnete die Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser und erklärte dann, daß eine Niederlage über die vor 3 Tagen bereits angenommene Beschlüsse des Programms heute nicht mehr zulässig sei. Herr Nothe habe sich insofern erklärt, die Candidatur anzunehmen, doch habe er erobachtet, daß Programm im Einzelnen zu hören. Für heute handle es sich namentlich um die Bildung eines Reichscomit'es, welches den Beschlüssen des Reichs und des Reichstages nur die Bedeutung haben könne, als Vollberechtigte neue Männer zu erbalten mit frischem Blute oder die alten mit frischen Entscheidungen, nachdem die Regierung dreimal vergeblich den Versuch gemacht habe, eine andere Richtung in der Verwaltung einzuschlagen. Herr Dr. Schrader erläuterte dem das Programm der Partei, welches als die zu erhebenden wichtigsten Ziele den Schutz der nationalen Arbeit, Festhaltung der religiösen Grundbrände, Bekämpfung des Uebersmaßes der Preß- und Versammlungsfreiheit hinstelle. Er empfahl dann zur Wahl den Herrn Regierungsrathspräsidenten A. D. Stadtrat Nothe. Die weiteren Redner betonen die Organisation der Wahlbewegungen, wobei ein aus 12 Reichstagsmitgliedern Comité mit der Beauftragung beliebiger Copulation gewählt

**Wissenschaft. Kunst. Literatur.**

— Die italienische Afrika-Expedition unter der Leitung des Herren Bessi und Matteucci magke, wie die „Stalle“ berichtet, unverrichtete Dinge nach Hause umkehren und ihre Aufgabe als vollständig gecheitert anzugeben. Die Feindseligkeit der Sämmen der Alan gegen die Türken, als welche auch die Italiener anerkenne, machte jeden Versuch der Fortschr., nach Nord der Gallas vorzurücken, unmöglich.  
 — Das Regionalverzeichnis über die Frequenz an der Universität Leipzig im Sommersemester 1878 weist 2861 wirthlich inactivirte und 97 nicht immatriculirte Hörer nach. Von den inactivirten 2861 Studirenden fielen 1068 Sächsen und 1835 Nicht-Sächsen, im Sommersemester vorigen Jahres betrug die Gesamtanzahl aller Studirenden 19 weniger, dagegen im verfloffenen Wintersemester 175 mehr.  
 — Richard Wagner's neuestes Werk „Parsival“ ist seit kurzen vollendet. Der Opernführer Wagner aus Hamburg ist die Regie in Weimar, mit unter Leitung Wagner's die Eitelrolle einzuläden.

**Vermischtes.**

— [Laube's-Bettung zwischen Rom und Brüssel.] Von Brüssel aus, wo die Briefschänder auf den meisten geschickt waren 1116 vertriebenen Eigentümern gehörige Briefschänder noch Rom gebracht worden, um am 24. d. dort aufgeliefert zu werden. Es wurde ein Kreis von 2000 Pres. für den Eigentümern der zuerst an ihrem Ziele anlangenden Briefschänder angelegt. Die Laube haben die Brüssel eine Strecke von 1500 Kilometern in gerader Richtung zu durchfliegen, wozu sie ungefähr 2 1/2 Tage Zeit benötigen. Es ist das erste Mal, daß um jene Middlese bittet. Sie nennen sich darin „deserti hilt.“ Nach einem Jahre hat Philipp aus der Österrönglich zurück und wußte denn so arg gefährlichen Kloster wieder aufzubauen, so daß er sogar noch vertriebenen Ödendbrüder aus Weithallen und der aus Weithallen vertriebenen Jesuiten sich annehmen konnte; aber nach seinem Tode ging Alles wieder den Freisprung. Der berühmte Chronist Johann Georg Zschwenck hat kürzlich in seinem Autzug Walkenrodt S. 1 p. 105 über einen Besuch, den er 1704 dem Kloster machte. Er findet es unter dem Regimente des gelehrten und sehr humoren Abtes, Wilhelm Streit, bis auf die Klosterkirche, in verhältnißmäßig guten Verhältnissen. Dieser Wilhelm Streit war wohl der gelehrteste von Allen, die Reichenstein je bewohnt haben. Er hatte sogar in den berühmtesten romanischen Klöstern seines Ordens, in Clugny, Mortmain und La chartre gelebt und gelehrt und führte, zum Aia erwähnt, ein für das Stift legensreiches Regiment. Er machte sich möglich, das Kloster wieder zu erneuern und begann auch mit dem Bau einer neuen Kirche. Der Obervater machte ihm von Beginn des Fischfisches, und man richtete ihn allgemein wegen seiner Vortrefflichkeit, Stolzgröße und Standhaftigkeit. — 1803 wurde Reichenstein säcularisirt, in eine königliche Domäne verwandelt (das Gischfeld war seit 1802 preussisch) und nach Klein-Parthoff eingepfarrt; denn auch die Kirche wurde aufgehoben. Der letzte Abt blieb Döffler und war, wie fast alle Comensalen, ein geborener Gischfelder. — Auch heute noch ist das Kloster in seiner romantischen Lage und wegen seiner Erinnerungen eines Besuchs werth.

**Ö Kloster Reichenstein auf dem Gischfelde.**

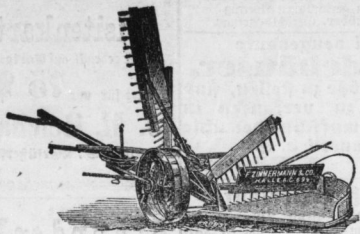
(Schluß.)  
 Wie die ganze Sache mit der Schlacht bei Frankenhausen (15. Mai 1525) endigte, ist bekannt. Meißner, in Wittenhausen als Hauptführer von Münzer zurückgelassen, entloh mit 400 seiner Anhänger, wurde aber von den Wittenhäusern in der Nähe von Etznach eingeholt und mit ihm auf dem Gischfelde durchs Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht und hernach gepreßt. Er zeigte weder Reue, noch Leid, sagen die gleichzeitigen Berichte, sondern empfing den Schwerdtstich mit einem trotzi- gen Gerz.  
 Nun folgte die Rede, und bedauerlich ist es und ein auffallendes Zeichen der Zeit, daß auch Abt Matthias und P. Daniel, der „schwarze König“ genannt, an diesem Nachzuge theilnahmen und „den Jammer der Armen und Glenden sehr geneht und großen Wohlthun mit ihnen getrieben haben.“ wo berichtet die Chroniken.  
 Es bedurfte einer sehr langen Zeit, um die traurigen Verhältnisse des Klosters nur einigermaßen zu bessern; am meisten hat dazu der 1589, an 4. Octobr. zum Abte ernannte P. Philipp Duff, der erst 25 Jahre alt war und deswegen vom Papste Abens haben mußte. Fast 50 Jahre lang befehdete er die „Schwärze“, und so mußte er sehen, wie Alles, was er zu Stande brachte, durch die Verhältnisse des dreißigjährigen Krieges wieder fast gänzlich gänzlich ausgehübert, biermal beunahmt es die Schwaben nicht. 1639 wurde der Abt, in Heiligenstadt an

welnd, von den Schweden gefangen genommen, mit ihm sein Comes auf der Reife, P. Bernard Wiking. Man schleppte sie nach Erfurt und forderte ein Lösegeld; aber woher nehmen? Da erbatte sich der Abt vom St. Petersberge in Erfurt und freidete mit mehreren Canonicis und katbolischen Bürgern die nötige Summe vor. Während der ziemlich lange dauernden Gefangenenshaft des Bräutlen litt das Kloster noch vieles. Die Eltern überließen es die Duderstädter (nabrichentlich die in D. garnisonierten Schweden) und mit ihnen verbunden, eines eines überhäuften Betrages, hunderttausend Alles rein aus, und ein Jahr, da sie auch die Nahrungsmittel lernten, sie hat, doch nur etwas Weniges zurückzulassen, damit die Comensalen nicht zu verhungern bräuchten, riefen die Unbornherzigen: „Hier blüht nilt!“ „Hier leibst Reich!“ — Bald nachher wollten die Schweden abermals requiriren, da sie aber begriffenweise Nichts fanden, so gerietten sie in die äußerste Wuth und hieben jedes Patres und den Bruder Caelester nieder. Der Vater Friß, Henricus Schneemann, ein geborener Duderstädter, wohnte in Guernricht zu Dürkingen, um hier, in der Nähe seines Klosters, unerkannt den Vorbehil befehlen immer im Auge behalten zu können. Als nun die Schweden das zweite Mal so unermüdet anlangen und die Andern in Wäldern, Höhlen und Schutten Zuflucht suchten, konnte er, vom Alter schwach, nicht mitgehen; ein altes Weib, welches bei Berlin und die Schweden mallocturten ihn, so doch er am dritten Tage farb. — Auch ist, neben dem Tagebuch des Abtes Philipp Duff, ein noch Tage nach diesem traurigen Ereigniß hinterlicher Brief, des Convents an den gefangenen Abt in Erfurt vorhanden, der die Leiden des Klosters schildert und



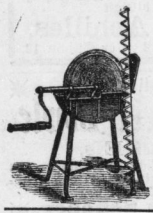


**Von heute bis 15. Juli Grosser Ausverkauf.** Bei der Inventur habe verschiedene **Kleiderstoffe**, Reste und einzelne Kleider zum gänzlichen Ausverkauf zurückgesetzt. **Preise stamend billig! Bruno Freitag, Leipz. Str. 6.**



**Deutsches Fabrikat!**

**Mähmaschinen für Gras und Getreide.**  
Eigene Construction „Teutonia.“  
Zahlreiche Referenzen, ermässigte Preise.  
Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als „Burdick“, „Samuelson“, „Howard“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Cataloge gratis et franco.



**Schleifstein zum Schärfen der Mähmaschinen-Messer.**  
**F. Zimmermann & Co.**  
Fabrik landwirthsch. Maschinen.  
Halle a. S.

**Saatplanen** in jeder beliebigen Grösse und Qualität,  
**Lowry- und Diemenplanen** von präparirtem wasserbüchtem Segeltuch, sowie  
**Säde** halte grösstes Lager in jedem Genre zu Fabrikpreisen empfohlen.  
**Sommerpferdedecken** mit oder ohne Brüste und Kopfstück, desgl. bietet mein großes Lager in **Schabracken** reichhaltige Auswahl.  
**Segel** im Ganzen und ausgeschnitten empfiehlt preiswerth  
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,**  
Leipzigerstrasse 80.

**Eine große Parthie Stiefel**  
**Damen- u. Herren-Hausschuhe, Damen-Gamaschen**  
werden zu herabgesetzten Preisen verkauft in der **mechanischen Schuh- u. Stiefel-Niederlage** von **T. Rosenthal, 10. Poststrasse 10.**

**Ober-Nöblinge Briquettes, Brezsteine, Steinkohlen und böhmische Braunkohlen** empfiehlt **Modler, gr. Ulrichsstrasse 23.**

**Von Donnerstag den 4. Juli ab** steht bei uns ein **großer Transport** besserer 4- u. 5jähr. **Ardennen Pferde** in **leichtem und schwerem Schlage zum Verkauf.**  
**Salomon & Grossmann,**  
Halle a. S., Zöpferplan 4.

Die **Braunkohlengrube „Frohe Zukunft“** bei **Galle** verkauft das **Tausend** **Nackpreß-Kohlensteine mit 10 Mark.**  
Anlieferungen frei Stall nach **Galle, Siebichenstein** und **Wrotha** werden das **Tausend mit 14 1/4** berechnet und **schnell** ausgeführt durch  
**J. Gruneberg, gr. Ulrichsstr. 39.**  
**C. Gruneberg, Geißeistrasse 43.**

**Gasthof zur Reichsmünze, Merseburgerstrasse.**  
Heute Sonntag den 30. d. Mts.  
**Erstes großes Kinderfest mit Illumination,**  
Aufsteigen eines Luftballons, Stangenklettern, Schießsüßen, Loos-Schlagen, wozu freundlichst einladet  
**Friedrich Fister.**

**Café David.**  
Sonntag den 30. Juni  
**Grosses Abend-Concert**  
v. d. Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle.  
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 30 Pfg.  
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

**Bad Wittekind.**  
Montag den 1. Juli  
zum **Brunnenfest**  
**Grosses Extra-Concert**  
von der bedeutend verstärkten Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.  
**Große Illumination des ganzen Gartens, brill. Feuerwerk** verfertigt vom Kunstfeuerwerker Herrn Kahn aus G. röllnitz.  
Anfang 5 Uhr. Entree à Person 50 Pfg.

**Müller's Bellevue.**  
Heute Sonntag den 30. d. M. von Nachmittag 3 Uhr an  
**Frei-Concert**  
Von Abends 7 1/2 Uhr an  
**Ballmusik mit freier Nacht.**  
Hermann Schade.

**Müller's Bellevue.**  
Montag den 1. Juli  
**Grosses Extra-Frei-Concert**  
verbunden mit **italienischer Nacht.**  
Anfang Abends 8 Uhr. Herm. Schade.

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 30. d. Mts. Vormittag von 11 bis 1 Uhr  
**Frühschoppen-Frei-Concert.**

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 30. d. Mts.  
**Zwei grosse Extra-Militair-Concerte**  
gegeben vom Musikcorps des Brandenb. Husaren-Regimts, Nr. 3 (Diethen-Husaren) unter pers. Leitung des Stabscompeter Herrn Kostmann.  
Gewähltes Programm: U. Anderem: „Deutsche Erinnerung an die Kriegsjahre 1870 und 71,“ großes Tongemälde von Saxo.  
(Programm mit Inhalt des Potpourri an der Kasse.)  
Entree 25 Pfg.

**Restaurant zur „Terrasse“**  
Sonntag  
**2 grosse Militair-Concerte**  
ausgeführt vom Musikcorps der Königl. Unteroffizier-Schule aus Weissenfels.  
Anfang 3 1/2 Uhr Mittags, 7 1/2 Uhr Abends.  
Entree 25 Pfg.

**Restaurant z. Terrasse.**  
Sonntag  
**Frühschoppen-Concert**  
gegeben vom Musikcorps der Königl. Unteroffizier-Schule aus Weissenfels.  
Entree frei.  
Ausgewählte Speisen zu soliden Preisen. Table d'hôte von 1-3 Uhr. **Riebeck'sches Bier** hochfein. **Speckkuchen** von 8 Uhr ab.

**Action-Brauerei (Rossplatz).**  
Heute Sonntag den 30. Juni  
**zwei grosse Extra-Frei-Concerte**  
mit verstärktem Orchester.  
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.

**Gasthof zur Moritzburg.**  
Heute Sonnabend den 29. d. M. gr. **Frei-Concert.**  
Montag den 1. Juli **Extra-Frei-Concert.**  
NB. Zur Feier der Schlacht bei Königgrätz (Mittwoch den 3. Juli)  
**Großes patriotisches Frei-Concert** verbunden mit einem  
**Gala-Familien-Kinderfest.**  
In diesem genussreichen Abend, wo sich gewiß jede Familie amüsiert, ladet ergebenst ein  
**A. Moritz.**

**Zum letzten Dreier.**  
Heute Sonntag den 30. Juni  
**Grosses Extra-Concert**  
und **Aufsteigen eines großen Luftballons.**  
Abends Illumination u. benautiliche Beleuchtung des Gartens.  
Entree 10 Pfg. Kinder frei.  
Es ladet ergebenst ein  
**Ernst Donner.**

Galle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Sonnabend den 29. Juni  
Gröfningung  
**des Sommer-Theater**  
**Schmidt's Garten**  
große Ulrichsstraße 11,  
von Mitgliedern des  
Carola-Theaters in Leipzig

Sonntag den 30. Juni  
und Montag den 1. Juli  
**Vorstellung.**  
Sassensführung 7 1/2 Uhr.  
Anfang preis 3/4 Uhr. Entree 30  
Abonnementsbillets 5 Stück 1  
bei Hrn. Carl Sievert, gr. Ulrichsstr. 5  
Ernst Knoke, Leipzigerstr. 6  
Nägers die Zettel.

**Müller's Belle vue.**  
Montag den 1. Juli  
von Nachmittag 4 Uhr ab  
**Gänseausgabe in.**  
H. Schade.

**MAILLE.**  
Sonntag früh fr. **Speckkuchen**  
Gente.

**Wilhelmsgarten.**  
Montag den 1. Juli  
**Frei-Concert.**  
Dehmel.

**Wilhelmshöhe**  
in Siebichenstein.  
Heute Sonntag von Abends 7 Uhr  
an **Ball.** D. B.

**„Eremitage“**  
Heute Sonntag  
**Frei-Concert**  
von 6 Uhr an. O. Schoele.

**Grimmer's Theater.**  
**Stuckhof - Grosse's Salon.**  
Freitag, 5. Juli, Gröfningung einer  
Reihe von Vorstellungen.  
Eintrittspreis: 50, 30 und 20 ¢.  
Da nur 8 Vorstellungen stattfinden  
wird obiges Theater zu recht zahlreichen  
Besuch bestens empfohlen.

**Gesellschaft F.**  
Das Frühstücken findet in der **Moritzburg** statt.

**Handwerker-Bild.-Verein.**  
Sonntag den 30. Juni c. **Halde-**  
gang nach der „**Bücherei**“. Ab-  
gang 1/2 Uhr von der Einladetrabe aus

**Schlössergesellschaft.**  
Montag den 1. Juli **Versam-**  
lung wegen Verprechung der Wasser-  
fabri. Der Vorstand.

**Hall. freiw. Turner-Feuerw.**  
Dienstag den 2. Juli  
Abends 8 Uhr  
**Übung** (Rathshof).  
Das Commando.

**Hassler'scher Verein.**  
Montag den 1. Juli Nachmitt. 5 Uhr  
**Übung** für Damen im Saale des  
Volkschule. Um gütlichen Besuch  
bitet  
**C. A. Hassler.**

**L. S. 30. 4 P.**

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: **Eise King** (Alt-Verltoth  
mit 23. Selber (Gardist)).  
Geboren: **Ein Sohn**. Hrn. Bre-  
mer-Lieutenant Ed. Koch (Brenslau)  
Geboren: **zwei** **Chaussee-Mitglied**  
Hrn. **Karls** (Egelen); **Königl. Kreis-**  
obstitut Dr. **Wiedel** (Sechshausen i. d.  
Alt.); **Frau** **Reinhold** **Wiedel** geb.  
Kraus (Wandenberg); **Hrn. E. G. Ederer**  
Tochter **Anna** (Halberstadt); **Hrn. An-**  
luis **Wort** **Sohn** **Frans** (Wardobanitz);  
**Herr** **Wittm.** **Anton** **Schoof** (Halber-  
stadt); **Wesermüth.** **August** **Grünert**  
(Berg); **Hrn. Ferd.** **Seller** **Leblich**  
**Wirtin** (Berg); **Herr** **Wittm.** **Bern-**  
**burg**; **Frau** **Baron** **Dr. Solberg** (Dobru-  
ßburg). **geb.** **Selbstmerrath** a. D.  
**Carl** **Wienwald** (Berlin); **August** **von**  
**Wücher** (auf **Wietow**).